

# Ingo Neuhaus über die Lobby der Kreisligatrainer

Fußball: Ambitionierter Bitzener blickt nach der Trennung mit der SG Niederhausen auf seine Zukunft und wirbt auch für engagierte Kollegen

Von Moritz Hannappel

■ **Niederhausen/Bitzen.** Die SG Niederhausen-Birkenbeul und (Ex-)Trainer Ingo Neuhaus gehen seit Ende des vergangenen Jahres getrennte Wege. Während beim B-Ligisten bis Saisonende eine interne Lösung übernimmt, steht auch schon der Trainer für die kommende Saison fest (siehe verlinkten Text). „Es war die richtige Entscheidung“, findet Neuhaus. Er selbst genießt momentan die Zeit ohne den Fußball, freut sich aber bereits auf die Restrunde, die er auf den Sportplätzen der Region verfolgen will. Und dann soll es ab Sommer am besten wieder losgehen – auch gerne bei einem ambitionierten Verein.

„Die Situation gegen Ende der Hinrunde war für beide Seiten nicht mehr so zufriedenstellend“, blickt Neuhaus auf das Engagement bei seinem nunmehr Ex-Ver-

ein zurück. Auch er habe „ein paar Spiele“ vor der Entscheidung mit dem Gedanken gespielt, eine Veränderung herbeizuführen. Als es dann das Gespräch mit dem SG-Vorstand gab, sei er von der Entscheidung dennoch überrascht gewesen. „Aber, das muss man noch mal so sagen: Es war die richtige Entscheidung“, betont der erfahrene Trainer.

„Das erste Jahr war klasse, wir haben in der B2-Staffel einen tollen sechsten Platz gemacht“, so Neuhaus, der ergänzt: „Dann hat aber alles etwas stagniert.“ Derzeit belegen die Niederhausener den zwölften Platz, der Vorsprung auf einen Abstiegsrang beträgt vier Punkte. Für den langjährigen und ambitionierten Trainer sicherlich nicht das, was er sich vorstellt. Ähnliches sagt er auch zu den Bedingungen beim Kreisligisten. „Meine eigenen Ideen und Vorstellungen konnten wir teilweise

nicht umsetzen. In der Kreisliga muss man verschiedene Begebenheiten mit einberechnen“, schildert der Mann aus Bitzen und erläutert seine Aussage: „Dann stehst du auch nur mit sechs Spielern auf dem Training. Da sind manche private Dinge dann einfach wichtiger, das kann man als Trainer nicht immer nachvollziehen.“

Einen Vorwurf an seine ehemaligen Spieler und den Verein möchte er aber keinesfalls richten. „Da ist kein böses Blut. Ich kenne die Jungs und den Vorstand schon lange, da ist alles gut. Aber man kann halt eben nicht alle Vorstellungen durchsetzen.“

In den vergangenen Wochen schätzte er nach über 30 Jahren Trainertätigkeit auch ein wenig die Auszeit von seiner geliebten Sportart. „Es war auch mal schön, den Kopf freizubekommen. Ich musste mal keine Testspiele planen und an keinem Vorbereitungsplan arbeiten“, freute sich Neuhaus vor allem über ganz viel Zeit mit der Familie. „Aber es juckt wieder“, gibt er zu. Zuletzt verfolgte er viel Buzzauber beim Hachenburger Pils-Cup, wo er zusammen mit Benno Klöckner die Jury für die Wahl des „besten Spielers des Turniers“ stellte. Nun erwartet er gespannt die bald startende Restrunde im Freien. „Dann als neutrale Person auf den Sportplätzen. Das ist auch etwas Neues“, blickt der 59-Jährige nach vorne.

Propos nach vorne blicken: In den kommenden Monaten soll sich dann auch ein neuer Trainerjob ergeben. „Klar hoffe ich, dass es im Sommer wieder anfängt“, meint der leidenschaftliche Fußballtrainer. Besonders reizen würde den B+-Lizenz-Inhaber eine Mannschaft, die überregional spielt. „Ich habe diesen Schein nicht umsonst gemacht und investiere viel Zeit und Geld da rein, bin auf Lehrgängen und bilde mich weiter.“ Auch aus diesem Grund möchte er so ambitioniert wie möglich arbeiten. „Das Gelernte kannst du in den tieferen Klassen nicht immer wie gewünscht durchsetzen. Und dann stagnierst du selbst in deiner Entwicklung und kommst eben nicht so weiter, wie man sich das vornimmt.“



Strebt im Sommer eine Rückkehr auf die Trainerbank an: Ingo Neuhaus, hier noch an der Seitenlinie als Trainer des SSV Weyerbusch, ist bereit für neue Aufgaben.

Foto: Jürgen Augst/jogi

Doch Neuhaus möchte nicht nur für sich Werbung machen. Vielmehr möchte er eine Lanze für viele Trainerkollegen auf Kreisligaebene brechen. „Leider hat man als langjähriger Kreisligatrainer nicht so eine Lobby“, meint der Bitzener. Über die Jahre werde speziell in dieser Region immer auf dieselben Trainer gesetzt. „Dabei leisten viele ambitionierte Trainer in den Kreisligen sehr gute Leistungen. Sie sind engagiert und haben sich eine Chance verdient, auch mal überregional zu trainieren, um dann nicht mit den Basics anfangen zu müssen.“

Neuhaus durfte die überregionalen Erfahrungen bei der SG 06 Betzdorf sammeln. „Das war eine coole Aufgabe. Doch leider haben sich die Umstände bei der Zusage

später nicht bewahrt. Obwohl der Großteil über den Sommer hinaus bleiben sollte, standen wir am Anfang der neuen Saison nur mit vier Spielern da. Da mussten wir erst einmal eine komplett neue Mannschaft aufbauen.“

Einen Job im Kreisligafußball möchte er aber nicht komplett abschließen. „Da muss aber auch alles passen“, sagt er. Das könne aber durchaus so sein. „Ich hatte auch großes Glück mit Kreisligisten. Bei Weyerbusch und Leuscheid waren wir sehr erfolgreich. Da hatte ich auch immer viele Spieler auf dem Training und wir konnten gut arbeiten“, erklärt Neuhaus, der nun erst einmal den Start der Ligen auf Kreisligaebene, aber auch im überregionalen Fußball, als neutraler Zuschauer verfolgen wird.

# Koblenzer Neuzugang überzeugt

Basketball: Lichtblicke trotz knapper Niederlage

■ **Kirchheim.** Für die EPG Guardians Koblenz setzte es bei den Kirchheim Knights die sechste Niederlage in Folge in der 2. Basketball-Bundesliga Pro A. Und doch gab es nach der 71:79 (48:41)-Pleite bei den Schwaben durchaus Anlass zum Optimismus, was den weiteren Verlauf der Saison betrifft.

Vor allem zwei Personalien dürfen den Koblenzern Hoffnung machen. Neuzugang Brandon Averette überzeugte und avancierte in Abwesenheit des erkrankten Topscorers Ty Cockfield direkt zum besten Punktesammler. Und auch Kapitän DJ Johnson unterstrich nach über zweimonatiger Verletzungszeit seine Bedeutung für die Rhein-Mosel-Städter, hatte direkt wieder die meiste Spielzeit und kam neben sieben Punkten auf starke 13 Rebounds. „DJs Rückkehr gibt uns so viel. Diese Führungsrolle kann sonst niemand in der Art ausfüllen. Leon Friederici hat es wirklich gut gemacht, ist aber auch einfach eher ein introvertierter Typ“, meinte Guardians-Coach Marco van den Berg.

Der Niederländer lobte auch Neuzugang Averette, der direkt in die „erste Fünf“ beordert wurde: „Er ist ein deutlicher Gewinn, eine starke Option in der Offensive.“ Averette und Johnson hatten andererseits auch ihre Schwächen. Die Wurfquoten beider sind ausbaufähig. „Aber dafür muss man Verständnis haben nach langer Verletzungszeit und Brandon möchte schließlich erst sein erstes Spiel für uns“, sagte van den Berg.

Die Koblenzler legten auf jeden Fall gut los, wirkten locker und doch konzentriert. Friederici besorgte per Dreier die ersten Punkte in einem ausgeglichenen ersten Viertel, das mit 24:23 an die Koblenzler ging. Auch im zweiten Spielabschnitt zeigten sich die Rhein-Mosel-Städter offensiv beschwingt. Kein Team konnte einen größeren Vorteil generieren, aber die Guardians hatten den besseren Schlussspurt. Zwei Dreier von Johnson und ein weiterer von Friederici brachten eine 48:41-Halbzeitführung.

„Das war gut. Darauf kann man aufbauen. Aber was uns fehlt, sah man dann leider nach der Pause“, meinte van den Berg. Mitte des dritten Viertels riss Kirchheim das Spiel mit einem 14:4-Lauf an sich, die Koblenzler fanden keine Antwort.

Die Koblenzer Center-Riege mit Ben Stevens, Moses Pölkling und David Böhm blieb offensiv wirkungslos, kam zusammen auf lediglich neun Zähler. „Und was mich vor allem stört, ist die defensive Mentalität. Wir brauchen mehr von der knallharten Physis, die nur DJ und Leon an den Tag legen. Und dazu natürlich etwas mehr Erfolg bei den Würfen. Die freien Schüsse waren eigentlich da. Aber auch für den Gegner, der die dann besser getroffen hat“, so van den Berg. *lkl*



Erstes Spiel für die Guardians und gleich Topscorer: Brandon Averette (am Ball) erzielte 22 Punkte.

Foto: Imago/Eibner/Nina Sander

# Michael Lange übernimmt bei der SG Niederhausen

Fußball-Kreisliga: Neuer Trainer ab dem Sommer

von Jona Heck

■ **Niederbach.** Die SG Niederhausen-Birkenbeul steht vor einem Neuanfang. Nach fast zwei Jahren Zusammenarbeit haben sich die SG und Trainer Ingo Neuhaus darauf geeinigt, die Zusammenarbeit mit sofortiger Wirkung zu beenden. Die laufende Saison wird nach Angaben des Vereins mit einer internen Lösung zu Ende geführt.

Ab der Saison 2025/2026 übernimmt Michael Lange die Verantwortung als Cheftrainer. Der Verein hat hohe Erwartungen an den neuen Coach der SG. „Wir freuen uns, mit Michael Lange einen erfahrenen und ehrgeizigen Nachfolger gefunden zu haben, der unsere Philosophie teilt und die Mannschaft weiter voranbringen wird“, erklärt der Vereinsvorstand.



Neuer Trainer der SG Niederhausen-Birkenbeul ab Sommer 2025: Michael Lange.

Foto: Jana Riebel

Die SG Niederhausen-Birkenbeul hofft, mit dem neuen Trainer an die bisherigen Leistungen anknüpfen und neue sportliche Ziele erreichen zu können. Gespannt darf man abwarten, wie sich die Mannschaft unter der Leitung des kommenden Trainers Michael Lange entwickeln wird.

# Benefizspiel in Niederrischbach: Adler empfangen Spfr Siegen



■ **Niederrischbach.** Der SV Adler Niederrischbach richtet am Mittwoch, 5. Februar, ein Benefizspiel zugunsten einer Familie, die in Harbach nach einem Hausbrand ihr Zuhause verloren haben, aus. Die erste Mannschaft der Adler konnte einen würdigen Spielgegner finden. Der A-Ligist empfängt die Sportfreunde Siegen, welche aktuell auf Rang drei der Oberliga Westfalen stehen. Anpfiff in der Wurth-Arena ist um 18 Uhr. Der 63-jährige Betroffene war lange im erweiterten Vorstand der „Adlerträger“ vertreten und unter-

stützt das Team regelmäßig auf dem Sportplatz. Zudem war er lange Jahre in der zweiten Mannschaft und für die Alten Herren aktiv – als Spieler und Trainer. Die Adler rufen zudem zu Spenden auf. „In dieser kritischen Zeit möchten wir aufrufen, zu unterstützen“, so der Adler-Vorstand. Jede Spende, egal ob groß oder klein hilft der Familie, unmittelbare Bedürfnisse zu decken, während sie daran arbeiten kann, den Schock zu verdauen. Alle Einnahmen des Benefizspiels werden abzüglich der Kosten gespendet. *jon*

Foto: Manfred Böhmer/balu

# Verletzungsschock bei Wissener Niederlage

Handball-Bezirksoberriga: Frühzeitiges Spielende

■ **Horchheim.** Die Handballerinnen des SSV Wissen, welche zuletzt zwei Siege in Folge feiern konnten, mussten sich im Auswärtsspiel gegen den TuS Horchheim mit 21:10 (16:9) geschlagen geben. Die Horchheimerinnen wurden ihrer Favoritenrolle gerecht und stehen nach diesem Sieg auf Position eins der Tabelle.

Die Wissener Frauen starteten mit einer guten und soliden Abwehrleistung in die Partie. Dennoch gerieten sie schnell in Rückstand. Nach 10 Minuten stand es bereits 6:3 für Horchheim und zur 20. Minute 11:6. Der Halbzeitstand von 9:16 aus Sicht der Wissenerinnen kam nicht von ungefähr. Das Offensivspiel war oft ideenlos, die Abwehr musste oftmals harte Strafen einstecken. Insgesamt sechs Siebenmeter und eine Zwei-Minuten-Strafe musste die Mannschaft von SSV-Trainer Thomas Schmidt hinnehmen. Im Gegenzug wurden dem SSV Wissen lediglich zwei Siebenmeter zugesprochen.

„Nach der Pause kehrten die gewohnten Schwächen zurück. Unser Spiel war geprägt von Nachlässigkeiten und mangelnder Konzentration“, erklärte Schmidt. „Für uns

war es ein enttäuschendes Auswärtsspiel, das von einer starken Horchheimer Mannschaft und unglücklichen Umständen geprägt war“, bilanzierte Schmidt nach dem Spiel.

Das Spiel entwickelte sich auf unvorhergesehene Weise, als nach zehn Minuten in der zweiten Halbzeit eine Spielerin aus Horchheim ohne Fremdeinwirkung eine Knieverletzung erlitt. Die Partie musste daraufhin für einige Zeit unterbrochen werden, um der Spielerin die notwendige medizinische Versorgung zukommen zu lassen.

Die Mannschaften und Zuschauer zeigten sich betroffen von diesem Zwischenfall, der die Atmosphäre des Spiels veränderte. Angesichts der schweren Verletzung einigten sich Spielerinnen, Trainerinnen und Trainer darauf, das Spiel vorzeitig zu beenden. Zu diesem Zeitpunkt stand es 21:10 für die Mannschaft aus Horchheim, was auch als Endstand festgehalten wurde. *Jona Heck*

SSV Wissen: Pudlich – Quast, Brück (1/1), Flender (4), Unruh (1), Wendler (2), Mujezinovic (2), Nassen, Marx.